

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 39: Schicht für Schicht

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Arbeiter beim Innenausbau
in einem Zürcher Bürohaus
(Foto: KEYSTONE/Gaetan Bally)

SCHICHT FÜR SCHICHT

Dass Umbauten mittlerweile über ein Drittel aller Bauaufgaben in der Schweiz ausmachen, ist bekannt. Oftmals handelt es sich dabei um Transformationen von Gebäuden, bei denen neue Nutzungen in bestehende Hülle integriert werden. Die Spuren des ehemaligen Gebrauchs bleiben erhalten und überlagern sich mit den Ablagerungen der neuen Nutzung.

In diesem Heft werden andere Umbauten gezeigt, Gebäude, bei denen nicht die Umzutzung im Vordergrund stand, sondern weiterhin der gleiche Gebrauch, aber mit neuen Ansprüchen an den Raum. Bei der Erneuerung der Siedlung Stadtrain in Winterthur («Frisches im Müesli», S.28ff.) wurden die bestehenden Kreuzreihenhäuser durch einen horizontalen Anbau um mehr als blass einen zusätzlichen Raum erweitert. Heute wohnen hier keine Arbeiter mehr, die kompakte Typologie und die Qualitäten der Zwischenräume werden gleichwohl geschätzt.

Mindestens zwei dieser Häuser würden in eine der drei Wohnungen passen, die diesen Sommer im ehemaligen «Grandhotel» am Zürcher Bellevue entstanden sind. Sieben Jahre lang wurde der denkmalgeschützte 150-jährige Solitär umgebaut, Haustechnik und Tragwerk wurden saniert und das Dachgeschoss mit Wohnungen für das gehobene Segment ausgebaut («Neu geordnet, wiederbelebt», S.33ff.).

Ein Bellevue der anderen Art, mit Sicht auf das Wildstrubelmassiv, steht im Zentrum des dritten Artikels. Das «Parkhotel Bellevue» in Adelboden wurde über Jahrzehnte immer wieder erweitert und den jeweils aktuellen Nutzungsansprüchen angepasst. Mit der Wahl eines «Hausarchitekten» haben sich die Eigentümer vor einigen Jahren für eine gesamtheitliche Gestaltungsstrategie ausgesprochen. Seither sind drei Bauetappen realisiert worden – jeweils in der Betriebspause von zwei Monaten. Der aktuelle Umbau betraf den teilerneuerten und erweiterten Wellnessbereich («Modernisierung als Tradition», S. 37ff.).

Aus Schichten schliesslich, oder Layern, setzt sich das Schmuckstück des Umbaus, der «parametrisierte Wandteppich», im Büro der Webunternehmung Liip zusammen. Mit wenigen effektiven Eingriffen schufen die Architekten aus einer beliebigen Bürotypologie ein reales «corporate environment» für die Arbeiter der digitalen Welt («Atmosphäre des Digitalen», S. 42ff.).

Die vier Beispiele zeigen ein Spektrum verschiedener Eingriffstiefen und eine Vielzahl von entwerferischen Schwerpunkten. Ob städtebauliche Überlegungen grosses Gewicht hatten wie bei den ersten beiden Beispielen oder gestalterisch-atmosphärische wie bei den letzteren, alle Umbauten erforderten von den Beteiligten eine vertiefte Auseinandersetzung mit den bestehenden Gebäuden – Schicht für Schicht.

Tina Cieslik, cieslik@tec21.ch

5 WETTBEWERBE

Klosterumnutzung in Freiburg

14 MAGAZIN

Neues Leben am Industriekanal | Bücher | Zeitschrift «archi» in neuen Händen | Wohnqualität im Alter | «Age Report 2009» | Handwerk goes digital

28 FRISCHES IM MÜESLI

Tina Cieslik Die horizontale Erweiterung der Kreuzreihenhäuser einer ehemaligen Arbeitersiedlung in Winterthur vergrössert die Wohnfläche, ohne die Siedlungsstruktur zu zerstören.

33 NEU GEORDNET, WIEDERBELEBT

Hansjörg Gadient In siebenjähriger Planungs- und Bauzeit ist in Zürich das ehemalige «Grandhotel Bellevue» saniert und umgebaut worden – bei laufendem Betrieb.

37 MODERNISIERUNG ALS TRADITION

Nadine Schütz Bereits drei Umbauetappen hat das «Parkhotel Bellevue» in Adelboden mit Buchner Bründler Architekten aus Basel realisiert. Diesen Sommer wurde der neue Wellnessbereich eröffnet.

42 ATMOSPHÄRE DES DIGITALEN

Albert Kirchengast Virtuelle Welt trifft auf reales Umfeld: In Zürich wurde das Büro einer Webunternehmung umgebaut. Entstanden ist ein Corporate Environment.

48 SIA

Abschied von Eric Mosimann | BGA-Präsident neu zu besetzen | Beitritte zum SIA im 2. Quartal 2009 | Partnerschaft von SIA und SAM

55 PRODUKTE

69 IMPRESSUM

70 VERANSTALTUNGEN